



# Bund Naturschutz

## Informationen und Programm der Kreisgruppe Weilheim-Schongau

### *Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde,*

rund 500 neue Mitglieder sind im Landkreis Weilheim-Schongau im letzten Jahr dazugekommen. Ich begrüße Sie alle ganz herzlich! Wir sind nun über 2500, die sich im Bund Naturschutz für die Natur einsetzen.

Mit 148 kartierten Mooren sind wir einer der Moor-reichsten Landkreise im gesamten deutschsprachigen Alpenvorland. Schon seit über 30 Jahren betrachtet die Kreisgruppe die Wiedervernäsung unserer Moore als eine ihrer wichtigsten Aufgaben und führt sie beharrlich fort. Endlich rückt mit dem "Klimaprogramm Bayern" unsere jahrelang relativ unbeachtete Arbeit mit einem neuen Fokus in den Vordergrund: die CO<sub>2</sub>-Einsparung. Moore besitzen nach neuesten Forschungsergebnissen den größten Kohlenstoffvorrat, gemessen pro Hektar aller verglichenen Ökosystem-Typen der Erde. Wachsende, also nasse Moore sammeln ihn weiter durch ihr Wachstum an. Im Gegensatz zum Kohlenstoffvorrat in Wäldern wird der in

Mooren jedoch nicht wieder in die Atmosphäre entlassen. Ein nicht trockengelegter Moorboden verrottet nicht, sondern wächst unaufhörlich weiter. Dieses Thema wollen wir auch in unserem Umweltbildungsangebot aufgreifen.

24 Schulklassen und viele Kindergruppen nahmen im letzten Jahr an der sehr erfolgreichen "Wildnis!Bach" - Aktion teil. Sie entpuppte sich als absoluter Renner, deshalb wollen wir sie auch 2009 wieder anbieten. An einem Vormittag begleiten wir die Schulklasse an einen in ihrer Nähe gelegenen Bach und erkunden die Tiere, die in ihm leben, das Wasser nach Temperatur, Geruch, Geschwindigkeit, betrachten das Ufer an verschiedenen Stellen, sprechen über die Pflanzen, die in und am Wasser leben und überlegen, wo der Bach am wildesten ist. An einem folgenden Vormittag schätzen wir anhand der Tiere, die wir dort notiert hatten die Wasserqualität ein, und bringen alle Ergebnisse und Bilder von der Bachexpedition in

einem Plakat zusammen. Die 24 Plakate vom letzten Jahr waren ausgestellt bei der Abschlussvorstellung im November in Burggen. Bürgermeister Schuster zeigte sich sehr beeindruckt, was die Schulklasse aus Burggen und die Schüler aus Bernbeuren und Wildsteig stellvertretend für alle 24 Schulklassen an Wissen und Erfahrungen aufgenommen hatten.



*Mit herzlichen*

*Grüßen,*

*Ihre*

*Barbara Zach*

*Barbara Zach, Kreisvorsitzende*

### **Neue Kindergruppe in Marnbach/Weilheim!**

Für Schulkinder startet Sabine Drexler für den BN ein neues Projekt. Einmal im Monat geht's in das wunderschöne Gelände des Bio-Bauernhofes "Wieshof". Hier lernen die Kinder spielerisch die vielfältigen Lebensräume Moor, Wald und Wiese kennen. Aus Naturprodukten stellen sie in der Kräuterwerkstatt Seifen, Badepräparate, Salben und Säfte her.

Freitags von 15-19 Uhr, Unkostenbeitrag 6,00 €. Wetterfeste Kleidung erforderlich. Information und Anmeldung unter 08846/914292.

Die Termine sind: 30. Januar, 6. Februar, 13. März, 24. April, 1. Mai, 26. Juni, 3. und 17. Juli, 18. September 16. und 30. Oktober und 13. November.



*Abschlusspräsentation des Wildnis!Bach-Projekts in Burggen am 26.11.2008.  
Von links: Bürgermeister Schuster, Burggen, Ute Jahn, Umweltpädagogin, Kirsi aus Wildsteig, Lorenz und Linus aus Bernbeuren.*

### **Unsere Kindergruppen**

#### **"Waldgeister", Wildsteig**

Info: Ute Jahn, Tel.: 08867/913661  
E-Mail: utejahn.waldgeister@web.de

#### **"Rotfuchse", Peiting-Schongau**

Info: Maria Hunger, Tel.: 08861/71751  
Bernhard Ditschek, Tel.: 08861/67033  
E-Mail: jmhunger@t-online.de

#### **"Lustige Luchse", Bernbeuren**

Info: Katja Forster, Tel.: 08860/219555  
E-Mail: kindergruppe-luchse@web.de

#### **"Biber", Hohenpeißenberg**

Info: Marianne Beckmann,  
Tel.: 08805/9219195  
E-Mail: kindergruppe-biber@t-online.de

#### **NEU:**

#### **Kindergruppe Marnbach/Weilheim**

Info: Sabine Drexler,  
Tel.: 08846/914292  
E-Mail: S.F.Drexler@gmx.de

### **Impressum**

Geschäftsstelle: Hofstraße 6, 82362 Weilheim, Tel. 0881/2995, Fax 0881/9278345, E-Mail: bn.weilheim@t-online.de  
Internet: <http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de> Öffnungszeiten: Dienstag 15:00-18:00 Uhr, Donnerstag 9:00-12:00 Uhr  
Bankverbindung: Vereinigte Sparkassen Weilheim, BLZ: 70351030, Kto.Nr.: 4911  
Redaktion: Barbara Zach und Christine Philipp; Layout: Daniel Robrecht; Druck: Ulenspiegel, Andechs

### Wir bedanken uns,

**dass folgende Mitglieder  
uns seit langem die Treue halten.**

**Sie wurden im Rahmen der Jahres-  
hauptversammlung 2008 geehrt:**

#### **40 Jahre - Gold:**

Hans Rosenbusch, Seeshaupt  
Hans Fleischmann, Peiting

#### **30 Jahre - Silber:**

Joachim Grams, Peiting  
Guta Salberg, Peiting  
Hans Schäfermeyer, Schongau  
Charlotte Steinberger, Seehaupt  
Thomas Schopf, Schongau  
Wolfgang Kopp, Sachsenried  
Alfons Schmid, Wielenbach  
Dr. Rautgunde Lammerer, WM

#### **20 Jahre - Bronze:**

Franz Mück, WM  
Familie Stadler, Peißenberg  
Anna Schäble, Iffeldorf  
Manfred Rasch, Hohenpeißenberg  
Ursula Förster, Polling  
Dr. Annette Reißner, Penzberg  
Hans Oberauer, Polling  
Sigrun Hoffmann, Peißenberg  
Familie Schiessler, Peißenberg  
Familie Kirner, Penzberg  
Johann Kirner, Penzberg  
Hans Georg Geist, WM  
Klaus Tippelt, WM  
Andreas Brunner, Peißenberg  
Jochen Botsch, WM  
Christiane Schaffernicht, WM  
Adelbert Großmann, Eglfing

### Lernen - je früher, desto besser!

750 Interessierte folgten der Einladung des Bund Naturschutz zu zwei Veranstaltungen unter dem Titel: "Lernen - Gehirnforschung und die Schule des Lebens" in die Stadthalle nach Weilheim. Der Referent, Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, ein renommierter Psychiater und Gehirnforscher an der Uni Ulm, zeigte, wie sehr es sich lohnt, wenn man schon in der frühkindlichen Erziehung für optimale Lern- und Entwicklungsbedingungen sorgt. Unser Gehirn ist ein "Regelextraktor". Alles, was wir bis zur Pubertät erleben

und lernen, wird zu allgemeingültigen Regeln in unserem Gehirn zusammengefasst und als Verhaltensmuster gespeichert.

Für unsere Aktivitäten beim Bund Naturschutz folgt aus den vermittelten Erkenntnissen zwingend, dass die erforderliche Sensibilisierung der Menschen für die zweifellos überlebenswichtigen Anliegen des Naturschutzes nur durch eine beherzte Umweltbildung mit Kindern, zusammen mit den Eltern und Bildungseinrichtungen erreicht werden kann.

Wir wollen jetzt interessierte Menschen finden, die das Thema Lernen und Bildungsarbeit in unserer Region z.B. durch die angebotene Zusammenarbeit mit Prof. Spitzer aufgreifen. Der Vortrag ist auf DVD in der Geschäftsstelle des BN für 10,00 € erhältlich oder gegen Versandkosten zu bestellen. Aus dem Erlös soll die DVD an alle Bildungseinrichtungen in unserem Landkreis kostenfrei verteilt werden.

*Alfred Brunner,  
stellvertretender Kreisvorsitzender*



*Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer*



*Fortbildungsveranstaltung im Gymnasium in Weilheim*

### Fragliche Wasserkraftnutzung an der Ammer

Den größten Teil ihrer Flussstrecke durchfließt die Ammer unseren Landkreis. Sie ist der letzte freie Alpenfluss ohne Stauseen in Bayern.

Zwölf Anträge für Flusskraftwerke an den vier bestehenden Wehren unterhalb von Peißenberg bis Wielenbach wurden gestellt. Ist doch prima - freut sich der Naturschützer, vermeidet CO<sub>2</sub> und ist eine saubere Energieform. Doch bei genauem Hinsehen wäre dies eine Katastrophe für die Ammer, die bisher von größeren technischen Baumaßnahmen verschont geblieben ist: kein Kopfspeicher, kein in eine Seenkette verwandelter Flusskörper und eine nahezu völlig intakte Fließstrecke durch die Ammerschlucht.

Mit Hilfe der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) könnten wir es schaffen, dass die Ammer von den Quellen bis zum Ammersee ein für alle Lebe-

wesen durchgängiger Fluss wird. Die Fische könnten wieder den Fluss hinauf- und herunterwandern.

Die Ammer-Allianz, ein Verbund aus Fischereivereinen, Landesbund für Vogelschutz, Bund Naturschutz und Bayerischem Kanuverband steht für einen Verzicht auf Wasserkraft. Die als Ausgleich angebotenen Fischaufstieghilfen erfüllen bei weitem nicht die an sie gestellten ökologischen Anforderungen. Bei Restwassermengen von wenigen Prozent und den vielen verschiedenen Tierarten eines Gewässers, die jeweils andere Ansprüche haben, ist dies nicht verwunderlich.

90 Prozent der Bayerischen Flüsse und Bäche werden zur Wasserkrafterzeugung genutzt. Wir fordern, dass an einigen Stellen die Natur sich selbst entwickeln darf. Wir brauchen solche Referenzgewässer, weil wir Vergleiche brauchen.

Denken wir nur an unseren Wald: In ganz Mitteleuropa gibt es kein vom Menschen unbeeinflusstes Waldökosystem mehr. Wir wissen heute nicht, wie sich Wald natürlicherweise entwickeln würde.

10 Prozent der bayerischen Wasserkraft wäre noch ausbaubar. Das ist weniger als ein halbes Prozent des Bayerischen Stromverbrauchs. Der Schaden an der Natur wäre ungleich größer als der Nutzen. Bevor wir unsere letzte Restnatur noch verbauen, müssen wir erst alle Möglichkeiten zum Energiesparen nutzen. An allen vier geplanten Ammerstaustufen ist eine Leistung von zusammen maximal 800 kW zu erwarten - das sind gerade einmal 3 LKW-Motoren mittlerer Leistung.

Beteiligen Sie sich bitte an der Unterschriften-Aktion der Ammer-Allianz!

*Helmut Hermann*

## Engagement in der Politik

Die Kreisgruppe ist nicht nur in der praktischen Landschaftspflege und Moornaturierung tätig, sondern wird auch politisch aktiv.

Im Dezember 2007 stellten unter der Federführung des BN acht Natur- und Umweltschutzgruppierungen im Landkreis gemeinsam einen Forderungskatalog zu 11 Eckpunkten für die kommende Kommunalwahl öffentlich vor. Diese sind auf der Homepage des BN aufgelistet. Gleichzeitig ergingen Befragungen zu Wahlprüfsteinen an die Bürgermeisterkandidaten einiger Gemeinden, initiiert durch Thomas Elste, Vorsitzender der Ortsgruppe Peiting-Schongau. Schon bald nach der Wahl des Landrats am 22.08.08 führten Frau Zach und Herr Hermann ein einstündiges Gespräch mit Landrat Zeller, zu dem ein 20-Punkte-Papier vorbereitet worden war. Unsere

Anliegen, die bisher in der Kreispolitik auf taube Ohren gestoßen sind, wurden vom neuen Landrat mit großem Interesse aufgenommen - für uns ein Meilenstein und Motivation, hier etwas bewirken zu können.

Am 06.08.08 kam prominenter Besuch ins Schwarzlaichmoor: Hochrangige Vertreter der Landespolitik schauten sich vor Ort unsere Erfolge der Moornaturierung an und informierten sich über Klimaaspekte intakter versus entwässerter Moore. Anwesend waren u. a. Dr. Marcel Huber, damals Staatssekretär im Umweltministerium und Frau MdL Renate Dodell. Diese Veranstaltung führte zur Zusage für ein Moorsanierungsprogramm der Bayerischen Staatsregierung in Höhe von acht Millionen Euro.

*Helmut Hermann*



CSU-Prominenz zu Besuch beim BN: Staatssekretär Dr. Marcel Huber, MdL Renate Dodell und andere Landkreispolitiker werden von Hartmut Klonz (rechts vorne) über unsere Erfolge im Schwarzlaichmoor informiert.

## Ortsgruppe Penzberg - Was hat Ernährung mit Klimaschutz zu tun?

Dieser Frage will die Ortsgruppe Penzberg in einem Vortrag des Ernährungsökologen Dr. Karl von Koerber vom Beratungsbüro für Ernährungsökologie aus München und in einer Ausstellung unter dem Motto "Essen für den Klimaschutz" am 2. März in Penzberg nachgehen.

Klimaschutz und gutes Essen passen gut zusammen! Warum? Ein energiesparender Kühlschrank ist günstig für den Klimaschutz. Noch entscheidender ist aber der Inhalt, denn die wenigsten wissen, dass die eigene Ernährung einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann: Rund 20 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs in Deutschland erfolgt für das tägliche Essen. Die Ernährung steht auf Platz 2 nach dem Wohnen: Der Löwenanteil - 44 Prozent - geht auf das Konto der Erzeugung tierischer Lebensmittel, gefolgt von Verbraucheraktivitäten wie Kühlen, Einkaufen, Kochen, Spülen mit 29 Prozent. Handel

und Transport verursachen 13 Prozent. Die Erzeugung pflanzlicher Lebensmittel schlägt dagegen nur mit 8 Prozent zu Buche, die Verarbeitung von Lebensmitteln mit 6 Prozent.

Fleisch, Wurst, Milch und Co., also Lebensmittel tierischen Ursprungs, belasten das Klima am stärksten. Für Futtermittel muss Mineraldünger und damit fossile Energie (Erdöl, Erdgas, Kohle) eingesetzt werden. Die Herstellung einer Kalorie Fleisch benötigt durchschnittlich 7 Kalorien pflanzlicher Futtermittel. Dazu kommt, dass Wiederkäuer wie Rinder, Schafe oder Ziegen bei der Verdauung Methan freisetzen, das etwa 23-mal Klima belastender ist als Kohlendioxid.

Im Bio-Landbau dürfen keine mineralischen Stickstoffdünger eingesetzt werden. Das ist der Hauptgrund für die guten Klimawerte von Bio-Lebensmitteln. Stattdessen wird mit Mist und Gülle vom eigenen Hof und mit Legumi-

## Ihre Spende

Wir danken von Herzen allen Spendern für Ihre Unterstützung unserer Naturschutzarbeit! Wir spüren dadurch, dass Ihnen der Erhalt unserer wunderbaren Natur im Landkreis Weilheim-Schongau wichtig ist. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin!

Dank einer großen Spende konnten wir den Wiesleitenweiher bei Habach erwerben, wo nicht nur vier vom Aussterben bedrohte Libellenarten, sondern auch einige botanische Raritäten vorkommen. Nun müssen wir den Damm sanieren und die angrenzende Streuwiese wieder pflegen, damit sie in ihrer Qualität erhalten bleibt.

Am Wielenbach nahe Birkland hat sich ein Biber niedergelassen. Rundherum sind Feuchtwiesen, bis auf eine 1,6 ha große Wirtschaftswiese. Nachdem dort zuerst ein wunderschöner Biberbau entfernt werden musste, möchten wir nun diese Wiese aufkaufen, damit der Biber ungestört seine Dämme wieder errichten kann. Auch möchten wir auf dieser Fläche mehrere kleine Amphibientümpel anlegen, die in unserer Landschaft so selten geworden sind.

Im Bernrieder Filz und dem Schwarzlaichmoor bei Peiting müssen für die Renaturierungsprojekte weitere Flächen und Materialien für die Wiedervernäsung gekauft werden.

Helfen Sie uns?

*Helmut Hermann*



nosen wie Klee gras und Luzerne gedüngt. Weniger Tiere pro Hektar verursachen weniger Mist und Gülle. Bio-Landbau bedeutet sauberes Trinkwasser und gesunde Böden, höhere Artenvielfalt und artgerechtere Tierhaltung. Die Empfehlungen für eine klimaschonende Ernährung sehen so aus:

- Mehr pflanzliche und weniger tierische Lebensmittel
- Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft
- Regionale Erzeugnisse - keine Flugzeugtransporte
- Saisonales Gemüse und Obst aus dem Freiland
- Frische, gering verarbeitete Lebensmittel statt Tiefkühlware
- Energieeffiziente Haushaltsgeräte
- Einkaufen zu Fuß, mit Fahrrad oder Bus statt mit dem Auto

Quelle: Dr. K. v. Koerber, München, [www.bfeoe.de](http://www.bfeoe.de)

*Hannelore Jaresch,  
Vorsitzende der Ortsgruppe Penzberg*



# Aktivitäten in den Ortsgruppen

## Ortsgruppe Bernried

Die Ortsgruppe wählte im September eine neue Vorstandschaft. Erste Vorsitzende wurde Veronika Bischoff, ihre Stellvertreterin Ursula Kröninger, Kassier bleibt Axel Rincke. Beisitzer sind Christine Philipp, Vorgängerin im Amt, Peter Haas und Volker Föringer. Schwerpunkte der Arbeit: Die Arbeit des Gemeinderats bei Naturschutzbelangen konstruktiv aber auch kritisch zu begleiten, sich einzusetzen für den sparsamen Umgang mit Freiflächen und Engagement für den Artenschutz in der Bernrieder Flur. Aktuell soll verhindert werden, dass im Bernrieder Grüngürtel, der zum größten Teil im Landschaftsschutzgebiet liegt, private Bauinteressen bewilligt werden. Die Ortsgruppe organisiert Informationsveranstaltungen zur Meinungsbildung.

*Veronika Bischoff,  
Vorsitzende der Ortsgruppe Bernried*

### Renaturierung Bernrieder Filz

Nach mehr als 2 Jahren Planungsarbeit konnte 2008 mit der Umsetzung der Renaturierung "unseres" Bernrieder Filzes begonnen werden. 1935 erwarb der Bund Naturschutz dort sein erstes Grundstück, nach und nach kamen rund 49 ha wertvollstes Hochmoor dazu. Erste Arbeiten begannen unter Hartmut Klonz in den 1980er Jahren. Die wohl vorerst letzten Arbeiten wurden diesen Winter von zwei Baggern in einer einwöchigen Aktion durchgeführt. Davor sind noch zahlreiche Gehölze entfernt und abgelegene Gräben per Hand eingestaut worden. Die Schwarze Lacke, ein grandioser Moorsee, wird nun wieder seine ursprüngliche Höhe erreichen, nachdem er um etwa das Jahr 1900 um über einen dreiviertel Meter abgesenkt worden war und seitdem das umgebende Moor entwässerte.

*Helmut Hermann*

### Lechträume

*Ein Leben ohne Wasserwirtschaftsamt  
Elfenhaine und Auenland  
Keine Kraftwerksgesellschaft  
Kein Stromkonzern  
Verbauung allenfalls ingenieurbologisch  
Gewässergütekarten überflüssig  
Mäander und Altwasser  
Statt Röhren und Kanäle  
Sondereinleitungsverträge unbekannt  
Vorfluterloses Leben  
Kiesbänke, die wandern dürfen  
Kein Damm, kein Stausee, kein Kanal  
Nur freier Lauf im ganzen Tal  
So war's einmal  
Wird's nie mehr sein  
Nur in den Träumen darfst du Wildfluss sein*

*Aus: "Ich nehme das Tagesgedicht" von  
Hans Schütz, Wißner-Verlag,  
Augsburg 2008.*



Mit einer "Blumentafel" informiert die Ortsgruppe Iffeldorf über eine von ihr gepflegte, blumenreiche Magerwiese an der Steinbachfurt im Gemeindegebiet Iffeldorf. Im Frühling soll die offizielle Einweihung gefeiert werden.

### Ortsgruppe Peiting-Schongau

Die Ortsgruppe Peiting-Schongau feierte im Spätherbst ihren 10. Geburtstag - im Schwarzlaichmoor. Dazu gab es Führungen für die Öffentlichkeit. Gezeigt wurden die charakteristischen Moorpflanzen und die ersten erfolgreichen Wiedervernässungsflächen.

Die Ortsgruppe blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. An der Siechenhalde bei Schongau mähten und rechten wir die blumenreiche Bergwiese wieder zusammen mit zahlreichen Helfern. Die Vorbereitungen für einen großen Damm im Schwarzlaichmoor konnten Dank motivierter Mithelfer zur rechten Zeit in die Tat umgesetzt werden und Schulklassen halfen uns beim Wiedervernässen des Moores. Die Marktgemeinde Peiting sowie der Landrat Dr. Zeller haben uns zum Dank für unser Engagement im Naturschutz 2500 € bereitgestellt, die wir zum Erwerb einer neuen Moorwiese im Schwarzlaichmoor ver-

wenden werden. Für 2009 planen wir die Verwirklichung des großen Damms und weitere Maßnahmen zur Wiedervernässung des Moores.

Die aus Naturschutz- und Klimaschutzgründen von uns abgelehnte Oberlandrallye konnten wir leider trotz politischer Arbeit nicht verhindern. Auch nicht den neuen Ultralight-Flugplatz bei Peiting.

Eine Informationsveranstaltung über invasive Neophyten mit Schwerpunkt auf dem indischen Springkraut organisierte die Ortsgruppe Peiting-Schongau auf Anregung der Ortsgruppe Hohenpeißenberg zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Weilheim-Schongau, Vertretern der Gemeinden, der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Imkereiverein in Peiting.

Wir sind in Kontakt mit der Gemeinde Peiting, um neue Windanlagen- und Geothermieprojekte, die Neugestaltung der Peitnach und Naherholungsgebiete mit zu gestalten sowie die geplanten

Wasserkraftwerke an der bei uns noch natürlich fließenden Ammer zu verhindern.

Aufgrund unserer Pressearbeit kamen neue Aktive zu unserer Ortsgruppe dazu, die uns sogleich bei der Gestaltung der großen Seefläche halfen. Über neue aktive ehrenamtliche Hilfe freuen wir uns sehr und möchten Sie ermuntern, bei uns mitzumachen.

*Thomas Elste*

#### Unsere Ansprechpartner zum Thema:

**Ammer:** Dr. Helmut Hermann

**Fledermäuse:** Hartmut Klonz

**Pflanzen und Tiere:** Wolfgang Kraus

**Lernen und Bildung:** Alfred Brunner

**Regionalentwicklung:** Silke Franke

**Exkursionen und Führungen:**

Dr. Helmut Hermann

**Umweltbildung:** Maria Hermann

**Kindergruppen:** Ute Jahn

Fragen zu lokalen Themen: die Ortsgruppenvorsitzenden.



Arbeitsaktion im Schwarzlaichmoor. Von links: Conny Schneider (Vorsitzende OG Hohenpeißenberg), Herbert Schneider, Thomas Elste (Vorsitzender OG Peiting-Schongau), Gerhardt Beyer, Bettina Buresch, Markus Keller

### OHA!

Möchten Sie jeden Monat etwas vom Bund Naturschutz hören? Aktuelles aus der Lokalpolitik, im Original, ohne redaktionelle Überarbeitung wie in den großen Zeitungen? Lesen Sie den OHA! 12 Ausgaben pro Jahr. Jahres-Abonnement 15,00 €. Presseverlag Oberland, Geiselsteinstraße 5, 86956 Schongau, Fax 08861/4955. Den OHA erhalten Sie in Weilheim z.B. bei Bio-Michl, Eine-Welt-Laden, Naturkost Zauberberg und in Läden in Schongau, Peiting, Peißenberg, Oberammergau, Lechbruck, Hohenpeißenberg, Bernbeuren. Er liegt auch in verschiedenen Büchereien aus.



# Termine und Veranstaltungen

## Treffen der Ortsgruppen

### Bernried:

Gasthaus März, Bernried  
30.03., 25.05., 27.07., 28.09., 30.11.,  
jeweils 20:00 Uhr  
Info V. Bischoff, Tel.: 08158/258048  
E-Mail: hallobischoff@web.de

### Hohenpeißenberg:

bei Bedarf  
Info: K. Schneider, Tel.: 08805/1303  
E-Mail: Kornelia.Schneider@web.de

### Iffeldorf:

Nächstes Treffen: 19.03.07, 20:00 Uhr  
Gemeindezentrum, Bücherei u. bei Bedarf  
Info: G. Walter, U. Stolz, Tel: 08856/6644  
E-Mail: walterstolz@nexgo.de

### Peiting-Schongau:

bei Bedarf  
Info: T. Elste, Tel.: 08861/66794  
E-Mail: Thomas\_Elste@web.de

### Penzberg:

bei Bedarf  
Info: H. Jaresch, Tel: 08847/698602  
E-Mail: hannelore@jaresch.de

### Weilheim:

1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Geschäfts-  
stelle, Hofstr. 6 (außer Schulferien)  
Info: H. Botsch, Tel: 0881/61935  
E-Mail: botsch.wm@t-online.de

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe



**Dienstag, 21. April 2009, 19.30 Uhr**

**Cafe Gross, Penzberger Str. 18, Seeshaupt, Tel. 08801/343014**

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Berichte über
  - Entwicklung der Kreisgruppe (B. Zach/I. Isserstedt)
  - Umweltbildung/Kindergruppen (U. Jahn)
  - Biotoppflege, Moorrenaturierung, Amphibien und Aktionen der Kreisgruppe (Dr. H. Hermann)
  - Kasse (B. Steiner)
  - Vorstellung des neuen Vorstands der Ortsgruppe Bernried (V. Bischoff)
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wünsche, Anträge, Diskussion
6. Vortrag: "Ökologie und Entwicklungszusammenarbeit im NO Brasiliens"  
Referent: Erwin Groß, aktiv in der Entwicklungszusammenarbeit in Brasilien.

**Gäste sind herzlich willkommen !**

## Programm 2009

in Zusammenarbeit mit befreundeten Vereinen und Verbänden

Montag, 02. 03.09, 19:00 Uhr  
**"Essen für den Klimaschutz"**

Vortrag und Ausstellungseröffnung mit dem Ernährungsökologen  
Dr. Karl von Koerber  
Ort: Penzberg, Rathauspassage/Karlstraße 23

Dienstag, 10.03.09, 19:30 Uhr  
**Hauptversammlung der Schutzgemeinschaft Weilheimer Moos mit Neuwahlen**

Ort: Naturfreundehaus Weilheim

Samstag, 02. 05.09, 09:00-11:00 Uhr  
**"Vogelstimmen im Frühjahr" - Eine vogel- und naturkundliche Wanderung durch die Penzberger Flur**

Führung: Hans Werner vom Landesbund für Vogelschutz  
Treffpunkt in Penzberg bitte erfragen unter Tel. 08847/698602

Samstag, 16. 05.09, 15:00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Peiting-Schongau**  
im neuen BN-Stadl am großen See im Schwarzlaichmoor mit kleinem Imbiss und Gelegenheit, das Moor kennenzulernen  
Treffpunkt: Peiting-Hohenbrand, 200m rechts der Ausfahrt von der Schnellstraße zwischen Hohenpeißenberg und Peiting

Donnerstag, 21.05.09, Himmelfahrt, 14:00 Uhr  
**Das Weilheimer Moos aus Sicht der Naturschutzbehörden**  
Bayern Tour Natur mit dem Fahrrad  
Führung: Dr. Roland Weid, Höhere Naturschutzbehörde, Regierung von Oberbayern, Irmingard Kemmer, Untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Weilheim-Schongau  
Treffpunkt: Stadthalle Weilheim

Dienstag, 26.05.09, 14:00 Uhr, Dauer ca. 2,5 Std.  
**Blütenpracht vergangener Zeiten**  
Führung: Dr. Helmut Hermann  
Treffpunkt: Hirschbergalm, Hirschberg bei Pähl

Freitag 26.06.09, 14:15 Uhr, Dauer ca. 2 Std.  
**Hardt-Wiesen mit Sumpfgladiole**  
Führung: Dr. Helmut Hermann  
Treffpunkt: Kirche Bauerbach oder 14:30 Uhr Hardtkapelle

Sonntag, 18.10.09  
**Südbayerischer Naturschutztag 2009 des Bund Naturschutz Landesverbands**  
Ort: Immenstadt im Allgäu  
Schwerpunkt: Moorschutz. Fachvorträge, Exkursionen. Der Tag dient auch dem fachlichen Austausch und der Vernetzung von Interessierten und BN-Aktiven. Das ausführliche Programm bekommen Sie ab Sommer in der Geschäftsstelle oder in der Fachabteilung München unter 089/548298-63.